

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Telegr.-Adr.: Zeitung

Teleg.-Adr.: Zeitung  
Anzeigen werden die sechsgespaltene 3 mm hohe (Petit-) Zeile oder deren  
Raum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bei Wiederholung  
entsprechender Ababst. Reflektoren kosten pro 40 Pfg. Verbindlichkeit  
für Platz, Datenerstreckung und Beleglieferung ausgeschlossen. Annahmeführer  
für Offerten und Auskunft beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billiger  
berechnet. Zahlungen an Postdirektion Frankfurt am Main Nr. 20771.

92. 60

23. Jahrgang.

**Geschenktwurf zur Arbeitslosenreform.**

Dem „M. T.“ zufolge wird das Reichsversicherungsamt, nachdem der Vorstand der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung seine Vorstellungen über die Reform der Arbeitslosenversicherung dem Reichsrat und Reichstag vorgetragen hat, dem Reichsrat noch nicht eingegangen.

Die Behauptung von Mäzenguthalten.  
Die „D. A. Z.“ meldet aus Mainz, daß der Präsi-  
dent der Reichsvermögensverwaltung sich am Donner-  
stag beim französischen Oberkommando in Mainz wegen  
bevorstehender Räumungsmaßnahmen erkundigt  
hat. Das Armeekorpskommando teilte mit, daß bis  
heute noch kein Räumungsbefehl aus Paris ein-  
gegangen sei.

[illegible]

Die kürzeste Ratstagung seit mehreren Jahren.

„Als Genf wird uns gedrahtet: Es war eine un-  
ge- und inhaltsreiche Tagesordnung, die am Don-  
nerstag im Völkerbundsrat ihren Abschluss fand. Da-  
mit sollte die Begegnung des Konflikts zwischen Bolivien  
und Paraguay wurde recht schnell vollzogen. Die diplo-  
matischen Beziehungen zwischen beiden Ländern werde  
sicher aufgenommen.“

Der Bericht über die kürzlich beendete Tagung der Konferenzmittels ging ebenso schnell von Station. Der unendliche Antrag auf Gewährung einer finanziellen Hilfe für angegriffene oder mit einem Angriff bedrohte Länder soll in der Septemberversammlung endgültig erledigt werden. Große Beachtung fand die Rede des britischen Außenministers Dr. Currius über den Konventionensturz, mit dem sich das Sicherheitskomitee beschäftigte. Die Konvention für die Verstärkung des Rates des Völkerbundes, welche zu verfehlen, oder auf einen deutschen Antrag zurück. Dr. Currius sprach im Hinblick aus, daß es in der kurzen Zeit bis zur Septemberversammlung gelingen möge, zu einer Einigung über die kritischen Punkte des Entwurfs für Kriegsverhütung zu kommen. Bisher seien die Ergebnisse trotz allen guten Willens nicht sehr zufriedenstellend, und er richtete einen dringenden Appell an die Regierungen, bis September ernsthaftes Aufstreben zu machen. Damit war schon die Ausdrucksweise der für die Abklärung so wichtige Frage des Selbstbestimmungs erschielt.

Es für den Weltfrieden sehr bedeutsame Schritte hat die englische Regierung ergreifen lassen. Sie wird die Konferenz, um endlich einmal die 1925 bestehende Konvention über die Kontrolle des internationalen Geschäftsverkehrs in Munition und Kriegsmaterial in Kraft zu setzen. Aber Henderson war doch einverstanden, daß die Frage vertagt wird, und doch zunächst einmal die Abrüstungskommission damit beauftragt. Diese Kommission, die am 3. November zusammentritt, wird es nicht leicht haben.

„Aus der Fülle der vielen Fragen ist noch hervorzuheben, daß die Finanzkontrolle über Ungarn endgültig aufgehoben wurde, und daß 25 Staaten zu einer großen Konferenz eingeladen werden sollen. Die in der gewissen Spannung erwartete Erklärung des britischen Außenministers Henderson über die Lage in Ostasien dürfte eintreffend. In einer geheimen Sitzung wurde dann die Dreierkommission für die Verständigung des Klagemauerkreises ernannt.“

Der Schluß der Ratstagung galt der großen und engeren Annäherung der Völker. Auf diesen Tag waren auch alle Schlußreden eingestellt.

Die jetzt zum Abbruch gefommene Platzsitzung war die kürzeste seit mehreren Jahren. Am 5. September trat der Bülterbund zur 11. Tagung seit seinem Bestehen wieder zusammen. Die deutsche Delegation kam am Donnerstag Abend Genf verlassen.

Folge der Mantingarmee gegen die Nordtruppen

aus Shanghai wird gemeldet: Alle Berichte von Kämpfen in Nordchina melden neue Erfolge der japanischen Abwehrtruppen. Nach Einnahme der beiden Städte Tsingtau und Puscheng sollen die nationalen chinesischen Truppen nurmehr auch die Stadt Kweilich an der Grenze zwischen den Provinzen Honan und Kiangsi eingenommen haben. Zwei Panzerzüge sollen durch den riesigen Ansturm der Bevölkerung der Provinz Anhui in Richtung auf die Hauptstadt Peking verladen werden.

Von einem unserer Berliner Vertreter wird uns gedroht: Das Reichsstatistikamt hat in etwa vierhundert Verordnungen den materiellen Teil des Wirtschaftsrechts verabschiedet. Es liegen jetzt zwei Gesetzentwürfe vor, das Statistengesetz und das Gesetz über die Errichtung einer Untersuchungsanstalt zum Zwecke der landwirtschaftlichen Umkundung. Beide Entwürfe sollen nimmich mit Verschleppung des gesetzgebenden Körpers verfaßten, zurück dem Reichswirtschaftsrat, angeleitet werden.

Daß Geſetz bringt ein Ermächtigungsgesetz für die Reichsregierung. Da aber eine einzige Zusammenkunft mit Preußen unbedingt notwendig sein würde, soll dieselbe mit Zuziehung aller Reichsregierungsmitglieder, also mit der Reichsregierung, stattfinden. Es wird in dem Text des Gesetzes eine Bestimmung eingeschaltet, daß die Reichsregierung die Befugnis hat, die Verhandlungen mit der preussischen Regierung zu führen. Nach dem Beschluß übernahm die Reichsregierung die Befugnis, die Verhandlungen mit der preussischen Regierung zu führen, und zwar unter der Bedingung, daß die Reichsregierung die Befugnis hat, die Verhandlungen mit der preussischen Regierung zu führen, und zwar unter der Bedingung, daß die Reichsregierung die Befugnis hat, die Verhandlungen mit der preussischen Regierung zu führen.

treiter der russischen Regierung anwendend sein.

Eine bestimmte regionale Abgrenzung des unter die Disziplin fallenden Gebietes ist nicht festgelegt. Die ausführenden Organe sollen jeweils die Gebiete bestimmen, auf die die im Gesetz vorgezeichneten Maßnahmen Anwendung finden sollen. Auch über die Verteilung der finanziellen Mittel für die verschiedenen Untersuchungszwecke soll von Fall zu Fall entschieden werden. Bei der Verwendung der Mittel wird auf das Interesse der Landwirtschaft in erster Linie Rücksicht genommen. Das Hauptanliegen wird auf eine generelle Lastenentlastung, namentlich der Realbesitzer, gerichtet. Hingru kommt eine Entlastung der Eisenbahn- und Binnenwasserfahrtsfrachten für Ackerprodukte.

Die Kreditlinie betrifft die landwirtschaftliche Umschuldung, die Zinsverbilligung und den sogenannten Vollstreckungsplan, durch den es vermieden werden soll, daß an sich lebensfähige Betriebe durch eine dringende Zwangsvollstreckung ruiniert werden. Der Voll-

Chinesischen Truppen hervorragenden Anteil an der Eroberung der Stadt gehabt haben.

Inzwischen beröhen sich sowohl die Manting-Regierung wie auch die nordchinesischen Nachbarn um den Gunst der Muthen-Regierung. Die Manting-Regierung kündigt die Ernennung des Generals Tschangking, des Gouverneurs der Mandchurien, zum Vizeoberbefehlshaber der Regierungstruppen an, während nach Berichten aus Peking Tschangkingllang eine ähnlichen Posten unter dem General Wenhschan eingenommen haben soll. Nach Berichten aus Kaifeng sollen chinesische Kommunisten die Stadt Sinatow Han-Ku überfallen und nach heftigen Kämpfen die Stadt ausgeplündert haben. Die Kommunisten sollen nach Zerstörung einiger Häuser und nach Ermöden von 200 Einwohnern mit erheblicher Beute wieder gezogen sein.

• Seltene Einmüthigkeit der Parteien.

Der Reichstag hat die Novelle zur Aenderung  
Gerichtsverfassungsgesetzes und die Vorschriften  
das Verfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten  
wie über die Rechtsanwaltsgebühren in Armensachen  
erster und zweiter Instanz — ein einziger Tag  
einstimmig abgelehnt. Nach kleineren Vorlagen  
dann das Gesetz über die Ermäßigung zu freiwilligen  
Maßnahmen zur Erleichterung und Verrbilligung  
Kreditversorgung der deutschen Wirtschaft in erster  
Instanz beraten. Mit ihr wurde der Gegenentwurf  
die Liquidierung der Bank für Industrie-Obligations-  
verbunden. Nach kurzer Aussprache, in die auch  
Reichsfinanzminister Dr. Molkenbaur eingriff, i-  
den die Entwürfe dem Steueraussschuß überweisen.

## Beratungen in der Zentrumsfraktion

In der Zentrumsfraktion des Reichstages wurde nach dem Berichterstatter über die Lage im Reich eine hochpolitische Debatte eröffnet. Man war sich allgemein darüber einig, daß zur Behebung der Not Arbeitslosen und der Arbeitslosigkeit sofort bestimmte Maßnahmen ergriffen werden müßten. Welche man einschlagen soll, darüber will man noch des Reichsrates berathen, aber es kam schon zum Ausdruck, daß das Reich über ein Not-Sofort-Programm beschließen würde. Im Zusammenhang hiermit wurde die Regierung gebeten, die allseitige Zustimmung der Reichstagsabgeordneten auf einen Teil ihrer Zugunsten eines Fonds zur Linderung der Noth der Arbeitslosen zu versichern. Darüber hinaus wurde die Wiederherstellung des Notopfers der Festbesetzung besprochen. Vor allem wurde dafür eingetreten, man den Raumfort besetzen müsse.

Verhandlungsschritt noch zunächst für drei Monate angeordnet werden und dann nach nochmaliger Prüfung der Sachlage um weitere drei Monate verlängert werden. Ein Voratorium ist nicht vorgesehen. Die Frage, ob ein Reichskommissar ernannt werden soll, oder ein Sachverständigenrat, ist noch offen. Die Berliner Blatt nimmt an, daß der Reichstagspräsident die Aufgabe, dem Ministerpräsidenten diese Aufgabe zu übertragen. Bei verschiedenen Ressorts befinden aber noch Widerstände dagegen.

Reichsfürst Dr. Brünning wird am Freitag vom Reichspräsidenten empfangen, der sich über alle mit der Döhlse zusammenhängenden Fragen unterrichten will. Ob dabei auch die Frage der Erneuerung des Reichskommissars berührt werden soll, ist noch ungewiß. Am den Vorzug Brünning's wird sich eine Kabinettsitzung anschließen.

Von anderer Seite wird aus hierzu noch gedragte: Für dieses Jahr werden 16 Millionen bereitgestellt, die auch im Etat zum Ausdruck kommen. Darüber hinaus ist das Programm für fünf Jahre festgelegt, das die Finanzierung der Industrie bestimmt und zwar für jedes Jahr 101 Millionen, wovon 50 Millionen aus der Industrieobligationen zu decken sind. Uebrigens werden die Vorschläge, die der Reichsverband der Deutschen Industrie bekanntgegeben hat, voraussichtlich erst später in einem Sondergesetz veranschlagt werden, nachdem in Verhandlungen mit der Industrie noch weitere Klärung herbeigeführt sein wird. In der halben Million, die durch das Hauptgesetz für die Disbille sichergestellt wird, ist die Bürgschaftübernahme für Hypotheken und andere Verbindlichkeiten noch nicht einge-  
griffen.

Für die Umwandlung wird durch das zweite Gesetz also eine neue Bank geschaffen. Daron ist von besonderem Interesse, weil nun auch die Mitwirkung der Preussischen Regierung ist. Dieses Ergebnis tritt nicht zuletzt durch die Verhandlungen erzielt worden, die zwischen einem Mitglied des Reichskabinetts und dem preussischen Finanzminister Süpfer-Müller stattgefunden haben. Die Höhe der Beteiligung der Preussenkasse wird noch Gegenstand weiterer Verhandlungen sein.

Vorschläge des Reichsverbandes der Industrie

Der Reichsverband der Deutschen Industrie veranstaltete eine Pressekonferenz, um seine Stellung den zur Zeit akuten wirtschaftspolitischen Fragen, Agrarprogramm, dem Nitrogramm und der erhöhten Unfallsteuer für Großbetriebe darzulegen.

Geheimerath **Sack** erläuterte zunächst ein von **etlichen** namhafter Vertreter der Agrarwirtschaft erstelltes Gutachten, dessen Grundsätze sich der Reichsverband zu einem gemacht habe. In Uebereinstimmung mit der heren Beschlüsse des Reichsverbandes der Deutschen **Landwirthe** wird anerkannt, daß grundsätzlich die **bisherige Zollpolitik** nicht beanstanden wird, ohne daß dadurch Maßnahmen in ihren Einzelheiten gebilligt werden sollen. Da Zollmaßnahmen auf die Dauer nicht hinreichen, müßten deshalb andere Wege gegangen werden, die auch von der Landwirtschaft wiederholt verlangt worden wären. Durch weitgehende und **gleichzeitige durchzuführende betriebswirtschaftliche und abfahrgewinnorientierte Maßnahmen** müßte dafür gesorgt werden, daß die Erzeugungsbedingungen deutschen Landwirtschaft sich denen in den konkurrierenden Ländern anpassen und dem veränderten **Verbrauch** in stärkerem Maße Rechnung tragen.

Zum Schluß kam Geheimrat Kall auf die Ste-  
zum **Ökonomieprogramm** zu sprechen, mit dem der  
Reichsverband in seiner Präsidialfugung befaßt hat.  
Hinsichtlich auf die geplante Uebernahme der **Kass-**  
**belastung** auf das Reich gibt der Reichsverband  
Wünsche Ausdruck, daß zunächst ein **Realsteu-**  
**erfonds** geschaffen werde. Auch der Ausbau der  
Eisenbahnen solle unter Berücksichtigung der modernen  
Verkehrsmittel vollzogen werden, zumal das Auto-  
den Bahntransport vielfach ersetzen könne. Er  
stellt der Reichsverband die Forderung, daß der ge-  
setzliche Betrag des Fonds der Auslösung- und Reserve-  
Industrieobligationen den Aufbringungspflichtigen  
zurückfließen müsse, da doch hiermit ein Zweckermög-  
lichkeit geschaffen werden solle, das nach den Vorschläge  
Reichsverbandes einmal zum Wiederaufbau des  
Kredits der kleineren und mittleren Industrie-  
triebe und zweitens zur Umschuldung der gefährdeten  
Industrie im Osten, soweit sie noch sanierungsfähig  
Verwendung zu finden hat. Die aufbringende  
Industrieobligationen bleiben Eigentümer, und die Bank für  
Industrieobligationen soll demnach nur eine Ver-  
wahrerin darstellen. Die Aufbringung selbst soll  
im Verhältnis von 40:60 Prozent für die ober-  
sächlichen Zwecke verwendet werden, und zwar 40  
Prozent für die kleineren und mittleren Industrie-  
triebe und 60 Prozent für die Umschuldungsaktion im  
Osten. Die Kredite soll die Bank für Industrieoblig-  
ationen vergeben, während die Mittel für die Umschul-  
dungsaktion den Vorschlägen des Reichsverbandes von der  
Reichsbank zur Verfügung gestellt werden sollen.







# Aus der Heimat

Spangenberg, den 17. Mai 1930

**Mütterberatung.** Mittwoch, den 21. 5., 9 Uhr in der alten Schule (Rückplatz Nr. 130). Alle Mütter von Säuglingen und Kleinkindern sind eingeladen. Beratung unentgeltlich.

**Bürgerfische.** In den Lehrkörper der Burgschule trat mit dem heutigen Tage Hrl. Gohner aus Göttingen ein.

**Sammlung für ein Streikemann-Ehrenmal.** Der Ehrenfähige Arbeiterkassierer hat dem Arbeitsausschuß für ein Streikemann-Ehrenmal die Vergewinnung aus einer öffentlichen Sammlung in Preußen erteilt.

**Wohlfühlung auf der Straße.** Ein Bild in die Zukunft zeigt, daß die Straßenbahn trotz der vielfachen Hinweise sehr zu wünschen übrig läßt. Bei 204 tödlichen Verkehrsunfällen sind 110, also mehr als die Hälfte, durch Fahrlässigkeit infolge Nichtbeachtung der Verkehrsregeln verursacht worden. Unter den tödlich Verletzten befinden sich nicht weniger als 35 Kinder im Alter bis zu 14 Jahren, die vorwiegend beim Spielen auf der Straße oder infolge sonstiger Unachtsamkeit im Verkehr getötet oder schwer verletzt wurden. Immer und immer mehr muß die dringende Mahnung an alle Eltern und Erzieher gerichtet werden, die Kinder darauf hinzuwirken und anzuhalten, daß die Fahrbahn der Straße kein Spielplatz ist. Aber auch von den Erwachsenen muß in ihrem tiefsten Interesse unbedingt größere Beachtung der Verkehrsregeln verlangt werden, wenn ein merkbare Mäßigkeit der Zahl der Todesopfer und schweren gesundheitlichen und finanziellen Schäden, die als Folgen der Verkehrsunfälle auftreten, erreicht werden soll.

**Kasseler.** Der Gesamtvorstand des Landesverbandes der Kreistagvereine in Nassau und Waldeck e. V. hat in einer außerordentlichen Sitzung am dem Plan der Preussischen Regierung Stellung genommen, die Mieten durch Erhöhung der staatlichen Grundvermögenssteuer weiter zu erhöhen. In einer Eingabe an die Fraktionen des Preussischen Landtages wird u. a. darauf hingewiesen, daß die geplante Erhöhung der staatlichen Grundvermögenssteuer um 100 Prozent allein eine Verteuerung der Mieten um etwa 4 Prozent der Friedensmiete zur Folge haben. Durch die Erhöhung der staatlichen Grundvermögenssteuer würden auch die Gemeindegeldmieten erhöht, jedoch eine weitere Erhöhung der Miete eintreten könnte. Es sei Pflicht der Preussischen Regierung, die Erhöhungen des Abbaus des öffentlichen Lebens zu erfassen und angeht die gesamten Wirtschaftslage und der Lage auf dem Arbeitsmarkt von weiteren Mieteerhöhungen abgesehen.

**1928-29 Gerhard Pfeiler-Kasseler** als erster deutscher Sieger nach dem Kriege die Länder England, Frankreich, Holland, Schweiz, Italien, Tschechoslowakei, Rumänien, um jeweils Vorrang seiner einzigartigen Kunststücke bewies, ist er jetzt auch vom Königlich Belgischen Aéroklub für den 8. Juni 1930 nach Lüttich verpflichtet.

**Der Festzug des Mitteldeutschen Sängerkreises** verläßt am 1. Juni ein ganz großes Ereignis für Kasseler zu werden. Besonderer Glanz wird von den Kasseler Musikgruppen ausgehen, die über den ganzen Zug verteilt werden. Zwölf Musikkapellen werden den Zug durch die Straßen der Stadt begleiten. Vor allem aber werden die Festwagen der Kasseler Jugend und Freunde bringen. Mit besonderer Spannung erwartet man den Wagen des Kasseler Burschenschafts, der uns an die Verbundenheit mit den österreichischen Brüdern erinnern will. Auch die Kasseler Vereine, der Bund und zahlreiche auswärtige Gruppen werden schön und auf Ziel und Zweck des Männerzuges hinweisende Wagen und Gruppen präsentieren, die u. a. das deutsche Lied, das Trunklied, das Liedchen in entzückender Weise symbolisch zur Darstellung bringen. Die Festwagen und Brautwagen der Schwärmer und anderer Gegenden unseres Heimatkreises werden durch ihre Pracht und Schönheit das Gesamtbild des Zuges sehr anmutig beleben und den Heimatcharakter des Festes betonen.

**Kasseler.** Unter den Gästen, die sich zum Mitteldeutschen Sängerkreis eingeladen haben, befinden sich auch einige Gruppen ausländischer Sängerkreise, die den deutschen Gruppen einen Grundstücksbesuch abstatten wollen. Der Kasseler Sängerkreis, der in diesen Tagen Kasseler anseht hat, wird wieder erwartet, wenn er seinen Besuch in Obermergau absolviert hat. Auch Deutschösterreicher, Holländer und Angehörige der nordischen Staaten haben ihre Teilnahme angekündigt.

**Das Kasseler Rathaus** hat Donnerstag seinen Badebetrieb aufgenommen. Der Kasseler Angestellte A. war der Spionage verdächtig. Der Kasseler Angestellte A. war der Spionage verdächtig. Der Kasseler Angestellte A. war der Spionage verdächtig.

**Die am Mittwoch geschlossene Ausstellung „Nezeit und Haushalt“** in der Stadthalle hat die städtische Besucherzahl von insgesamt 21.000 zu verzeichnen. Auch die Aussteller sind mit den eintreffenden Einkäufen des Publikums sehr zufrieden. Man beabsichtigt, im nächsten Jahre die erfolgreiche Ausstellung zu wiederholen.

**Ein Kasseler Metzgermeister** machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Wirtschaftliche Schwierigkeiten sollen die Ursache zu der Tat sein.

**Wie wir hören,** hat der Magistrat beschlossen, die zur Zeit freie Stelle des Oberstudienrats beim städtischen Oberrealgymnasium 1 in den Fachlehrern auszufüllen. Der bisherige Inhaber, Oberstudienrat Dr. Dr. Friedrich, ist als Oberschulrat nach Elbing versetzt worden. Ferner beschloß der Magistrat, zum Vorsitzenden des Miteinigungsamtes des Stadtrats Dr. Schmidt und zu dessen Stellvertreter Dr. Sarrazin und außerdem den Stadtrat Dr. Theis für ein weiteres Jahr zu bestellen.

**Ein ältere Frau** aus der Nombachstraße wurde in einem Geschäft in der Mauerstraße von einem pöblichen Unmuthen bestohlen und brach zusammen. Ehe man ärztliche Hilfe herbeiführen konnte, war der Tod bereits eingetreten.

**Fälle bei den Mann-Mädchen.** Der Betrieb auf dem Steinbruch „Höher Gager“ ist in der letzten Zeit erheblich eingeschränkt worden. Eine größere Anzahl Arbeiter aus unserem Ort und den Nachbargemeinden ist dadurch ohne Arbeit.

**Wegentauschen.** Ein Kasseler Personauto geriet bei der Grösmühle vor Großalmersdorf in Brand. Ein gerade vorbeikommender großer Verkehrsmittelbus griff mit seinem Hinterrad auf einen kleinen Brand. Als der Fahrer darauf nach Tübingen kam, um den Wagen abzuschleppen zu lassen, mußte in der Zwischenzeit der Brand erneut entzündet sein, denn bei der Rückkunft fand er nur noch die Reste des vollständig verbrannten Wagens vor.

**Kasseler.** Die Kasseler Frau Luise Schur von hier ist von einem Auto aus Bayern überfahren worden. Die Verunglückte war mit dem Hilfen der Kasseler beschäftigt und muß dabei wohl das Signal übersehen haben. Die junge Frau erlag eine Stunde nach dem Unfall ihren schweren inneren Verletzungen. Zwei unmündige Kinder beweinen den tragischen Tod der Mutter.

**Kasseler.** Wegen Ausführung von Wasserarbeiten in der Straßenunterführung in Km. 196,18 der Strecke Weiskopf-Webra (Gemarkung Weiskopf) wird der Landweg Weiskopf-Weiskopf-Weiskopf für die Zeit vom 19. bis 22. Mai d. Js. für sämtlichen Verkehr gesperrt.

**Wolfsbach.** Bei einem über die Kasseler Gegend niedergegangenen schweren Gewitter schlug der Blitz in den Schornstein des Wohnhauses eines Kasseler Landwirts ein. Glücklicherweise zündete der Blitz nicht, jedoch sein bedeutender Schokk entstand, nur der Schornstein wurde leicht beschädigt.

**Wegentauschen.** Die Arbeitsgemeinschaft der Direktoren und Landwirte des Kasseler-Bezirks hielt hier eine Tagung ab. Landwirte des Kasseler-Bezirks sprachen über „Nezeitliche Pädagogik als Ausfluß moderner Erkenntnistheorien“. Unter Führung des Direktors Deeken wurde die Straßensituation besichtigt. Direktor Deeken sprach dort über die Entwicklung des Straßensystems. Es schloß sich noch eine Besichtigung der Kreisungswegweide und der Einrichtung der Mähdrescherklasse im Stetinal an.

**Freya.** Die Stadtverordnetenversammlung beschäftigt sich mit der Auffstellung des Voranschlags für das Elektrizitäts- und Wasserwerk für das Rechnungsjahr 1930 und 1931. Der Voranschlag schließt in Einnahme mit 106.900 RM. und in Ausgabe mit 83.807 RM. ab. Ueber schuß 23.093 RM. Der Etat wurde einstimmig angenommen. Sodann folgte die Beratung und Beschluß fassung über die Erweiterung des Wasserwerks durch Fassungen der Notwasserquelle. Die Versammlung war sich darüber klar, daß man vorzugehen müsse, um im Falle eines trockenen Sommers nicht wieder in Wasseralamitäten zu kommen. Der Voranschlag für die Stadt Freya für das Rechnungsjahr 1930-31 schließt in Einnahme mit 254.054 RM. ab. Er wurde genehmigt.

**Kasseler.** Im Ausgang des Dries nach Weiskopf zu fließ der ledige Schuhmachermeister Christian Joll, der für ein Fahrradrennen trainieren wollte, mit einem anderen Radfahrer aus der Nähe von Weiskopf dezent belästigend, daß er einen doppelten Schußdelikt erlitt. Er wurde deswegen ins Landestrafenhaus Weiskopf gebracht, wo er bald darauf verstarb, ohne das Verurtheilte wieder erlitten zu haben. Der andere Radfahrer erlitt nur leichtere Verletzungen.

**Marburg.** In Marburg wurde ein Monteur bei Reparaturarbeiten in der Transformatorstation am Kopfe so schwer verbrannt, daß er in die Kasseler Klinik gebracht werden mußte.

## Schluß der Stadtverordnetenversammlung.

er könne nicht verstehen, daß jetzt die eigene Scholle nochmals Geld für die Wasserleitung fordere. Auch zu diesem Punkt ergriff Bürgermeister Stein das Wort und erklärte, daß es auf keinen Fall recht sei, daß die Bewohner der eigenen Scholle als Menschen zweiter Klasse behandelt würden. Anderen Leuten sei die Wasserleitung ohne weiteres von städtischer Seite bezahlt worden und deren Häuser ständen noch isoliert. Hier auf der Scholle wohnen 200 Menschen, die jährlich ungefähr 460 Mark Wassergeld an die Stadt zahlen. Er glaube kaum, daß es die Stadtverordneten mit ihrem Gewissen vereinbaren könnten, wenn sie die Bewohner der eigenen Scholle hiesmütterlicher behandeln als die anderen Bürger der Stadt. Nachmal erklärte er die ganze Angelegenheit mit der Zustimmung und bat dringend, dem Magistratsbeschluss zuzustimmen. Nach Abstimmung ergab sich, daß der Stadtrat, 13. Siebel gegen den Antrag war, Stadtr. Jemmer enthielt sich der Stimme. Die anderen Stadtverordneten waren für den Magistratsbeschluss. Nach der Abstimmung gab Stadtr. Jemmer noch die Erklärung ab, daß er falsch unterrichtet worden sei und sich deshalb der Stimme enthalten habe.

**Punkt 3.** Abhörung der Rechnung der Stadtasse für das Rechnungsjahr 1928 und Entlastung des Stadtrechners. Die Rechnung für das Jahr 1928 schließt in Einnahme mit Mk. 265.360,28 in Ausgabe mit Mk. 270.145,37

also mit einer Ueberzahlung von Mk. 4.785,09 ab. Dem Stadtrechner wurde Entlastung erteilt.

**Punkt 4.** Verkauf von Wiesengelände für den Bau des Sportplatzes. Die Sportplatzangelegenheit ist nun soweit geblieben, daß die Wiese des Kaufmanns Meier Goldschmidt für den Bau nicht mehr in Frage kommt. Der Magistrat ist beauftragt, anderweitig die Wiesen zu kaufen. Dieser Verkauf erfordert eine Ausgabe von ca. 7.600 Mk. und für die Verlegung des Nachbeters Mk. 1.000.—

**Punkt 5.** Erlass eines Nachtrages zu der Befolungsordnung der Stadt. Durch Erlass des Reg.-Präs. muß die Stadt Spangenberg zur Befolungsordnung einen Nachtrag geben. Dem diesbezüglichen Magistratsbeschluss wurde zugestimmt.

**Punkt 6.** Austausch einer Grundstücksfläche mit der Reichseisenbahn. Bei dem Bau des Landes Landesfeld-Spangenberg mußte ein Stück von dem Reichsbahngelände benutzt werden. Die Stadt tauscht ein gleichgroßes Stück dagegen aus. Auch diese Angelegenheit fand einstimmige Annahme. Stadtr. Joll brachte noch einen Antrag ein, der als Dringlichkeit anerkannt wurde. Derselbe besagt: Die Stadtversammlung ermächtigt den Magistrat, den Verkauf von Wegen, Gräben und Grundstücken im Dörmach und im Wiesgrund innerhalb der Befestigung W. Engerth und L. Salzmann und das Gartengrundstück der Bahnstraße zu betreiben zur Abdeckung der Kosten für den Verkauf von Grundstücken für den Sportplatz.

Schluß der Versammlung gegen 9 Uhr.

## Sport-Ecke.

Handball.

Spangenberg 1. — Döheim 1.

Zu einem Freundschaftsspiel treffen sich morgen auf dem hiesigen Sportplatz obige Mannschaften.

In Webra spielen:

Webra Jugend — Spangenberg Jugend.

Webra Jgd. und Döheim 1. sind uns weniger bekannt, weshalb wir uns einer Voraussage enthalten möchten.

# Das ist eine bessere Methode!

Einweichen der Wäsche mit Henko erspart Geld, Kraft und Zeit. Henko lockert den Schmutz in schonender Weise. Warum wollen Sie sich abmühen, wenn Henko ohne Ihr Zutun nachsüßet die Arbeit besorgt? Weichen Sie mit Henko ein, Sie werden schneller fertig!

Auch zum Weichmachen des Wassers sowie zum Putzen und Scheuern leistet Henko vortreffliche Dienste.

# Henko

Henkel's Wasch- und Bleich-Soda  
Seit über 50 Jahren im Haushaltsdienst bewährt!

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Perfitwerke: Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel?





## Warnung!

Das in den letzten Tagen verbreitete Gerücht betr. Ausschmückung des Festplatzes mit politischen Fahnen entbehrt jeglicher Grundlage.

Wir warnen hiermit vor der Weiterverbreitung dieser unwahren Gerüchte.

Der Festausschuss  
des Männergesangsvereins Bergheim.

## Kaufen Sie

sämtliche Klein-Eisenwaren von A—Z wie

Anwürfe  
Bänder  
Cubborhangeschlösser  
Drahtspanner  
Einlaßbock  
Fallen  
Gartengeräte  
Hämmer  
Jäthäckchen  
Kaffeemühlen  
Löffelbock  
Mauerkellen  
Nohaken  
Ofenrohrhänge  
Pflanzen  
Quasten  
Riegel  
Schaufeln  
Türriegel  
Unterlegscheiben  
Vogelrollen  
Werkzeuge  
X-Haken  
Zangen  
u. s. w.

nur bei

**Georg Klein, Eisenwaren**  
Spangenberg  
Sie genießen billige Preise.

## Margaret Lenné

staatl. geprüfte Musiklehrerin  
SPANGENBERG, Burgstraße 98

erteilt Unterricht in Klavier mit Theorie  
Laute (Gitarre) mit Gesang.

Morgen Nachmittag und Abend

## KONZERT

DER KAPELLE MUSCAT  
„DEUTSCHER KAISER“.

Der

**Waggon raube Bretter**  
(Schreinerware) sowie

**Rauspunder und Dachlatten**  
ist eingetroffen.

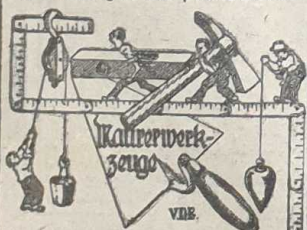
Ferner empfehle mein gutsortiertes Lager in  
Hobeldielen, Stabsettern und Fußleisten.

**Sal. Spangenthal Nachf.**

Inh.: Hugo Spangenthal — Tel. 18

## Die Einkaufszentrale

für wirklich gute und preiswerte



**Männer vom Bau —**

also die Fachleute kaufen bei

**Georg Klein,**  
Eisenwaren, Spangenberg

## Handnähmaschine

gute alte Geige  
Schreibmaschine

wenig gebt. zu verkaufen  
zu erfragen in der Redaktion

Bestellungen auf  
Eintagsküken und  
Junghennen  
(Barnevelder)  
nimmt entgegen

Geflügelhof Schalthof

**Inseriert!**

## LICHTSPIELE

## Letzte Vorstellung

Sonntag, d. 18. 5., abds. 8.15 Uhr  
Weltstadtprogramm

**CHARLIE CHAPLIN**



**ZIRKUS**

Verfaßt und inszeniert von Charlie Chaplin.  
Hauptrolle Charlie Chaplin. 7 lustige Akte.

Außerdem:

**Bubi darf sich austoben**

Lustfilm in 2 Akten

und der Kulturfilm

**Das Königs-berger Bernsteinwerk.**

**Ufa-Wochenschau**

Nachmittags 4 Uhr

letzte diesjährige

**Kindervorstellung**

Jugendliche zahlen nachmittags 50 Pfg., Kinder die Hälfte.

Jugendliche haben zu den  
Vorstellungen Zutritt.

## Ihr Mann meint, die Frau des Kollegen sähe viel jünger aus!

dabei ist sie älter als Sie! — Ganz einfach: Sie denkt eben auch an sich und tut damit zugleich ihrer Familie etwas gutes! Täglich trinkt sie „Köstlicher Schwarzbier“. Machen Sie es ebenso! Schon in kurzer Zeit fühlen Sie sich wie neu geboren, denn mehr Blut, besseres Blut, gute Verdauung, fester Schlaf, Stärkung der Nerven, das ist's, was Sie brauchen. Sie erreichen es mit wenig Geld durch „Köstlicher Schwarzbier“. Ihr Mann wird schmunzeln! Erhältlich bei Gastwirt W. Klein und Drogerie W. Schallas.

**DRUCKSACHEN** (Jesert preiswerter) **H. MUNZER**

Ich habe mich in Spangenberg (V.S.)

## prakt. Zahnarzt

niedergelassen und bin zu sämtlichen Krankenkassen, einschließlich der Allg. Ortskrankenkasse für die Stadt Melsungen zugelassen.

**Sprechstunden** täglich von 9—6 Uhr  
Sonntags von 9—1 Uhr

Spangenberg, den 17. Mai 1930  
Neustadt 59

**Dr. med. dent. Konrad Völker**  
langjähriger Assistent der Universitätszahnklinik Würzburg  
und der Allg. Ortskrankenkasse für Dresden.



## Gesangverein

„LIEDERTAFEL“

Montag 9/9 Uhr

**Gesangsstunde**

Anschließend wichtige

## Versammlung

Tagesordnung wird in  
der Versammlung be-  
kanntgegeben.

Der Vorstand.

## Bauschule

Basisteile

von C. Rohde,

zwei Semester Progr. frei.



## Maschinenwerkzeuge

liefert sofort

## Wiethoff & Co.

KASSEL, Opernstraße 8

Obstbäume

Gespenstpflanzen

Koniferen

Rhododendron

Stauden Rosen

liefert in bester Qualität

**A. Schimmelpfennig**

Gartengestaltung Baumpflege

**Kassel,**

Germaniastraße 1

Empfehle

## Chaisse-longues

von 25 — Mk. an

Sofa, Klubsofa, Klubsessel,

Matratzen

in allen Qualitäten und Preislagen

**Wohn-, Herren-,**

**Schlafzimmer**

Küchen und Stühle

**W. Wenderoth**

Telefon 67

Telefon 67



**BLUNCK'S**

KASSEL, Hohenzollernstr. 26, an der Oberpost

direktion. — Fernruf Sammel-Nr. 1

**SOMMERHALBJAHR**

Beginn Anfang April d. J.

Anmeldungen, Verbeschriften usw. durch das Konto

**HANDELSCHULE**

Moderne Tages- und Abend-Handelschule — 5 Sonder-Lehrgänge jeder

## Inferieren bringt Gewinn

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 19. Mai 1930.

Cantate.

**Gottesdienst in Spangenberg**

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Böhnhoff.

**Elbersdorf:**

Mittags 1 Uhr: Pfarrer Böhnhoff.

**Schnellcode.**

Vormittags 10 Uhr: Besogottesdienst.

**Christliche Vereine:**

Mütterverein: Sonntag, den 18. Mai morgens 7 Uhr Abf.

nach Hofgeismar.

Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr: Jungmännerverein.

Freitag Abend 8 1/2 Uhr: Vorfamendchor.



# Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung

am 15. Mai 1930.

**Baushaltplan für das Rechnungsjahr 1930 angenommen. — Die Finanzlage der Stadt Spangenberg**

Stadtvorstandsvorsitzender Ullrich eröffnete kurz nach 6 Uhr die anberaumte Stadtverordnetenversammlung und stellte fest, daß außer dem Stadtv. Siebert, der entschuldigt fehle, alle Stadtverordneten anwesend waren.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Festsetzung des Baushaltplanes für das Rechnungsjahr 1930 führte der Stadtv. Ullrich aus, daß der neue Etat in Einnahme und Ausgabe mit M. 181 744,00 gegen den des Vorjahres mit 188 995,00 abschließt und daß im neuen Etat somit rund 7000 M. eingespart wurden. Er befragte, ob die Annahme des Etats. Zu diesem Punkt meldet sich als erster Redner Stadtv. Jenner, der ausführt, daß er darum bitten müßte, die Beratung über den Etat zurückzustellen, damit die Stadtv. in der Lage seien, sich über die einzelnen Punkte zu orientieren, denn er selbst sei nicht in der Lage, zu entscheiden, was hinter den Zahlen stecke. Zu diesem Antrag nahm Ullrich, sein das Wort und erklärte, daß der Baushaltplan nicht den Fraktionen des Stadtv. geteilt habe, daß die Punkte dort einzeln durchgearbeitet seien und daß es für jeden Stadtv. doch leicht gewesen wäre, sich Kenntnisse über alle Punkte zu verschaffen und sich zu orientieren, da er ja auch den Stadtv. des letzten Jahres über die einzelnen Punkte erteilt habe. Wenn die Stadtv. heute nicht in die Beratung eintreten würden, so müßten sie auch die Verantwortung tragen, daß weiterhin hohe Zinsen gezahlt werden müßten, denn die ganzen Anleihegeschäfte könnten nicht erledigt werden, solange der Etat nicht unter Dach und Fach sei. Er bitte daher im Auftrage des Magistrats, den Etat anzunehmen, und in die Beratung einzutreten. Auf Antrag des Stadtv. Schmidt wurde die Versammlung 5 Minuten lang unterbrochen. Nach Wiederöffnung der Sitzung wurde dem Antrage des Magistrats gegen 3 Stimmen zugestimmt. Stadtv. Appell stellte hierauf folgende Anträge: die einstimmig angenommen wurden. 1. Im nächsten Jahr sollen die Verwaltungskosten einzeln erläutert werden. 2. Die 20%ige Erhöhung des Lichtgeldes soll vorläufig nur für 1/2 Jahr gelten und dann soll erneut darüber beraten werden, evtl. ist die Erhöhung dann auf 10% herabzusetzen. 3. Die eingehenden Gelder aus den Restantien sollen nur zur Abkürzung der Schulden verwendet werden. 4. Bei den einzelnen Positionen des Etats sollen keine Ueberbegriffe vorgenommen werden, bevor die Stadtverordneten zugestimmt haben.

Nunmehr erstattete Bürgermeister Stein den Bericht zur Stadtv.beratung für das Rechnungsjahr 1930:

Bei Beginn des Rechnungsjahres 1929 war der Stand der städtischen Finanzen wie folgt:

|                                                                                                                                                          |            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Anleihen                                                                                                                                                 | 78 343 RM. |
| laufende Schuld bei der Sparkasse                                                                                                                        | 52 256 RM. |
| Die Anleihen waren aufgenommen zur Deckung der Kosten für folgende Arbeiten:                                                                             |            |
| Darlehen von 15 000 RM. von der Girozentrale Frankfurt-M.                                                                                                |            |
| 1. Ankauf der Wiese Graf                                                                                                                                 | 675 RM.    |
| 2. Einbau von 2 Wohnungen bei v. Mälder                                                                                                                  | 3 525 RM.  |
| 3. Ankauf und Ausbau des Hauses Fräuleinmeyerstraße 142                                                                                                  | 2 500 RM.  |
| 4. Kanalisation der Rathausstraße, Liebenbachstraße, Fräuleinmeyerstraße, Vädergasse, Burgstraße und Hinter der Mauer zur Beschäftigung von Erwerbslosen | 8 300 RM.  |
| 15 000 RM.                                                                                                                                               |            |

Darlehen von 40 000 RM. von der Stadtparkasse Spangenberg.

|                                                       |            |
|-------------------------------------------------------|------------|
| 1. Grunderwerb Landweg                                | 24 500 RM. |
| 2. Liebenbachbad                                      | 12 200 RM. |
| 3. Spargelhausbau                                     | 2 300 RM.  |
| 4. Grundstück Sonntag Walsberg u. Besorffg. 1 000 RM. |            |
| 40 000 RM.                                            |            |

Darlehen von 20 000 RM. von der Stadtparkasse Spangenberg.

|                                                                                       |            |
|---------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| 1. Kleinfeld Unterort                                                                 |            |
| 2. Ausbau und Tiefenerlegung der Straße am Oberort                                    |            |
| 3. Ankauf Wald Weierode                                                               | 20 000 RM. |
| 4. Außerordentliche Instandsetzungen an Gebäuden und Wegen (Rathaus, Parzelle I usw.) |            |

Aufwertungsanleihen für Wasserversorger von

|                                                                                                                                                                                                                                                           |           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| der Landesversicherungskasse                                                                                                                                                                                                                              | 3 954 RM. |
| Die laufende Schuld war entstanden infolge Ueberzahlung der Staatsausgaben in Höhe von 27 000 RM. Einnahmestellen für laufende Zahlungen an Staatskassen, Gemeindefiskal, Nachgelagerter Wasser, Strom, usw. waren zu verzeichnen laut Kassen- u. Büchern |           |
| 8 000 RM.                                                                                                                                                                                                                                                 |           |

Die Einnahmestellen betragen am Schlusse des Rechnungsjahres 1929 (a. 31. 3. 1930) 16 700 RM. Mit Beginn des Rechnungsjahres 1930 stehen zu Lasten der Stadt

|                                                      |             |
|------------------------------------------------------|-------------|
| a) Anleihen in Höhe von                              | 110 856 RM. |
| b) laufende Schuld bei der städtischen Sparkasse mit | 45 300 RM.  |

Von der laufenden Schuld wird ein Betrag von 20 000 RM. abzgl. Kursverlust für eine Anleihe zur Abdeckung der Kosten für Erweiterung des Wasserwerks 2 200 RM. 17 800 RM. auf den Anleihefonds übernommen. Hierdurch wird sich die laufende Schuld auf 27 500 RM. ermäßigen.

Im Rechnungsjahre 1929 sind an größeren Arbeiten ausgeführt: Die Pflasterung und Kanalisierung der Mittel-

gasse, die Kanalisierung der Obergasse bis zum Hause Vorge, Reparaturen der Wasserleitung, die durch Frostschäden hervorgerufen wurden, Drainagearbeiten auf den Wiesenflächen, die für den Sportplatz vorgesehen waren, Verbesserungen und Reparaturen am Liebenbachbad und Erweiterungsarbeiten des städtischen Wasserwerks durch Fassungen der Quellen am Wäldchen und Einführung dieses Brunnenwassers durch ein Pumpwerk nach dem Hochbehälter. Teilweise wurde das Drängen der elektrischen Licht- und Kraftleitung, soweit dieses in Eintracht verlegt war, mit Kupferleitungsträgern ausgewechselt. Das Pfarrhaus II wurde, weil nötig, aber auch infolge des Stellenwechsels, einer gründlichen Reparatur unterzogen. Die Restarbeiten der in 1928 begonnenen Neuanlage der Bahnhofsstraße wurde erledigt. Für den Stadtwald fand eine neue Betriebsregelung statt. Das Ergebnis dieser Arbeit weist sich dahin aus, daß ansaß seit 1923 2,23 km je Jahr 5,81 km im Stadtwald eingeschlagen werden können.

|                                                      |            |
|------------------------------------------------------|------------|
| Der Erlös aus dem Obst brachte                       | 2 255 RM.  |
| Der Holzverkauf schloß ab mit                        | 14 360 RM. |
| Aus Verpachtungen gingen ein                         | 940 RM.    |
| Die Wiesen in städtischen Gebäuden beliefen sich auf | 8 633 RM.  |

An Grundvermögenssteuerauslagen wurden ebenfalls 275% zu den städtischen Veranlagungen. Die Gewerbesteuer wurde mit 380% und die Gewerbelaststeuer mit 540% festgesetzt.

|                                                    |            |
|----------------------------------------------------|------------|
| Während die Grundvermögenssteuer eine Einnahme von | 31 982 RM. |
| Der Stadt brachte,                                 |            |
| kamen aus der Gewerbesteuer nur zur Erhebung.      | 12 586 RM. |

Für Schulzwecke wurden verausgabt

|                                                 |            |
|-------------------------------------------------|------------|
| a) für die Stadtschule                          | 13 235 RM. |
| b) für die Vorschule                            | 3 500 RM.  |
| c) für die Vorschule und die Fortbildungsschule | 1 230 RM.  |
| d) für die Kleinkinderschule                    | 1 753 RM.  |

Die Stadtschule wurde besucht von 225 Schülern

Die Vorschule wurde besucht von 71

a. Z. besuchen die Schule 80 Schüler und zwar aus Spangenberg 36, aus dem Kreise

Messingen 29, aus fremden Kreisen 15.

Die Berufs- und Fortbildungsschule wurde besucht von 85

Die Kleinkinderschule wurde besucht von 30

Für Sozial- und Kleinrentner kamen 6 691 RM.

zur Verteilung. An sonstigen Wohlfahrtsunterstützungen wurden ausgegeben 3 772 RM.

Soldaten wurden an Kinder im Berichtsjahre infolge der Waffernotlage nicht verabreicht. 20 Kleinkindern wurden an 25 Tagen Sonnenbäder verabreicht. An 36 Verpflegungstagen wurden 45 Schulkinder und 16 Kleinkinder mit Frühstück gespeist. Die Säuglings- und Mütterberatungsstelle wurden lebhaft gut besucht. Im Personalbestand der städtischen Beamten und Angestellten traten Veränderungen nicht ein.

Der Fremdenverkehr, soweit es sich um Kuraufenthalte handelt, ging stark zurück. Dagegen steigerte sich der Durchgangsfremdenverkehr sehr erfreulich. Nach der allmählich vorgenommenen Fremdenzahlung sind im Berichtsjahre 918 Personen mit 2101 Uebernachtungen gezählt worden.

Der Vermögenswert der Stadt kann festgestellt werden

|                                                                         |             |
|-------------------------------------------------------------------------|-------------|
| a) für den Stadtwald auf                                                | 320 000 RM. |
| b) für städtische Grundstücke auf                                       | 10 000 RM.  |
| c) für städtische Gebäude auf                                           | 141 100 RM. |
| d) für die städtischen Anlagen (Wasserwerk elektr. Licht und Kraftwerk) | 85 000 RM.  |
| e) Liebenbachbad auf                                                    | 15 000 RM.  |
| f) für Einrichtungen aller Art                                          | 15 000 RM.  |

Mithin beträgt der Vermögenswert der Stadt für Liegenheiten und städtische Werte zusammen 586 100 RM.

An Kapitalvermögen besitzt die Stadt 3 970 RM.

Somit kann das städtische Vermögen auf 590 070 RM. angegeben werden.

Die angespannte Wirtschaftslage wirkt sich in Spangenberg wie überall brütend auf die Arbeits- und Finanzlage aus. Während im Jahre 1928 etwa 20 Arbeitslose festgestellt wurden, war in 1929 die Zahl der Erwerbslosen und Arbeitslosen auf 50 angewachsen.

Wenn auch die Schulden der Stadt zur Zeit einen Zinsen- und Abtragendienst von zusammen 17 000 RM. betragen, so wird es bei sparsamer Haushaltsführung und Auslegung von Neuanlagen usw. möglich sein, in einigen Jahren die laufenden Schulden bei der Stadtparkasse restlos abzutragen und damit den städtischen Bürgern Steuerentlastungen zu gewähren. Die Ausgaben in der Verwaltung werden sich durch Neugestaltung neuzeitlicher und rationeller Dienstbetrieb nennenswert verringern lassen. Wenn auch die Ausgaben der verflochtenen Jahre einen Umfang angenommen haben, wie ihn die Stadt Spangenberg zuvor noch nicht verzeichnen konnte, so bürgt der Besitz der Stadt, der, wie geschätzt einen Wert von 590 000 RM. ausmacht, doch dafür, daß Spangenberg in der Reihe der besitzenden Kleinstädte bestimmt einen beachtenswerten Platz einnimmt. So dürfen auch unsere Bürger hoffen, daß nachdem es den städtischen Körperschaften im Rechnungsjahre 1930 gelingen wird, die Erledigung einiger schwebenden nachgelassenen Posten wie

Der Sportplatz gegenüber dem Bad gestrichelt, daß auch in Zukunft die städtischen Ausgabenausgaben weiter verringert werden können, nachdem der oben erwähnte Etat für 1930 bereits mit einer Ausgabenersparnis von rund 7 500 RM. begonnen hat.

Bilanz der Stadtparkasse.

|                         | 1929           | 1928           |
|-------------------------|----------------|----------------|
| Sparenlagen             | 693 063 RM.    | 492 428 RM.    |
| Giroeinnahmen           | 170 178 RM.    | 169 323 RM.    |
| Giroauszahlungen        | 488 811 RM.    | 441 142 RM.    |
| Ausgaben geg. Hypoth.   | 174 952 RM.    | 106 972 RM.    |
| a. Handlungsbüchsch.    | 34 703 RM.     | 36 588 RM.     |
| Ausgaben geg. Kaufpfand | 2 500 RM.      | 3 090 RM.      |
| an Gemeinden            | 83 585 RM.     | 60 000 RM.     |
| Wertpapiere             | 57 717 RM.     | 25 169 RM.     |
| Recht                   | 33 506 RM.     | 25 387 RM.     |
| Gesamtumlage eine Seite | 13 017 460 RM. | 11 714 500 RM. |
| Gegenwärtige Zahl der   |                |                |
| Großrenten              | 617            | 544            |

Gegenwärtige Zahl der Sparrenten

In der Zweimonatsbilanz per 30. April dieses Jahres betrug der Saldo auf einer Seite erstmalig seit der Stadtparkasse wieder über 1 000 000 RM. (1 057 644 RM.).

Die Stadt Spangenberg hatte nach der Volkszählung (16. 6. 1925) 1936 Einwohner. Bei der Personenzählung wurde am 10. 10. 1929 wurden 2072 (2048 im Vorjahre) Einwohner gezählt.

Das Gebiet der Stadt umfaßt einen Flächenraum von 3130 ha. Der eigene Besitz der Stadt beträgt 376,3698 ha, davon

- a) 275,9142 ha Waldbungen,
- b) 80,4948 ha Straße, Wege, Gräben und Gewässer,
- c) 19,9608 ha Ländereien.

Im Berichtsjahre wurden in der Stadt Spangenberg 35 Kinder (im Vorjahre 34) geboren. Sämtliche Kinder erhielten Spargelgebühren von der Stadtparkasse mit einer Einlage von 5 RM.

Eheschließungen sind 21 (im Vorjahre 11) vorgenommen worden.

Gestorben sind 11 (Vorjahre 14) Personen.

Zu seinem Verwaltungsbericht führte Bürgermeister Stein noch aus, daß das Bad doch ein Schmerzenskind sei. Durch die Mäuler sei ein Bruch angängig gemacht worden, wonach die Stadt kein Wasser mehr für das Bad verwenden soll. Es bleibt dann der Stadt nichts anderes übrig, als das Wasser von einer anderen Stelle zu entnehmen. Er könne allerdings nicht verstehen, was die Mäuler verlangen, über das wenige Wasser, das die Stadt für das Bad entnimmt, der Stadt Schwierigkeiten zu machen. Selbstverständlich würde jetzt auch die Stadt darauf sehen, daß die Mäuler nicht mehr Wasser entnehmen, als ihnen vom Raturamt vorgeschrieben ist. Ferner erfordere die Pumpsation weitere Mittel, da das Wasser von Regensgüsse nicht unterirdisch worden ist und sich jetzt herausgestellt hat, daß das Wasser Bestandteile enthält, die die Röhre angreifen. Die Regierung verweigere die Genehmigung zur Aufnahme eines Darlehens. Es muß daher schnellstens ein Filter eingebaut werden, der die Ausgabe von 1500 M. verursacht. Zu der Angelegenheit „Bad“ führte Stadtv. Jenner aus, daß das Bad in der Anlage sei, daß das Wasser auch von anderer Stelle zu entnehmen wäre. Zum Etat stellte Stadtv. Joch noch folgenden Antrag, der gegen die Stimme Jenner angenommen wurde: Der Magistrat wird ermächtigt, innerhalb der einzelnen Kapitel bei den Ausgaben Ausgleiche vorzunehmen. Bei Ueberziehung in den einzelnen Kapiteln von RM. 500 und mehr ist die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung nötig. Nunmehr wurde über den Etat abgestimmt und fand der Etat gegen 2 Stimmen bei 1 Stimmenenthaltung Annahme. Der Etat schließt also ab

a) Ordentlicher Etat

Einnahme und Ausgabe M. 180 244,00

b) Außerordentlicher Etat

Einnahme und Ausgabe M. 1 500,00

Die Steuerzuschläge zur Grundvermögens- und zur Gewerbesteuer sind in derselben Höhe wie im Vorjahre eingeführt und zwar Grundvermögenssteuer 275%, Gewerbesteuer 380% und Gewerbelaststeuer 540%.

Punkt 2. Uebernahme der Wasserleitung der Eigenen Scholle auf die Stadt. Die Eigene Scholle hat dadurch, daß die Stadt entgegen des Beschlusses anfangs 1% über die Einlagen 1% über die Girozinsen erhoben hat, noch M. 1800 an Zinsen zu zahlen. Es liegt ein Magistratsbeschluss vor, wonach die M. 1800 niedergebucht werden sollen und hierfür der Stadt die Wasserleitung und die Wege und Plätze der Eigenen Scholle mit Uebernahme des Dreiecksplatzes überschrieben werden. Stadtv. Ullrich befragte, ob die Magistratsbeschlüsse richtig sind, daß die Stadt dankbar sein müsse, daß dieses große Wert, die Siedlung Eigene Scholle, geschaffen sei, denn wo wollte heute die Stadt mit den 200 Seelen hin, die sich auf der Scholle angesiedelt haben. Stadtv. Jenner führt aus, er könne auf keinen Fall zustimmen, daß die Zinsen niedergebucht werden. Diese beiden Punkte Niederschlagung der Zinsen und Uebertragung der Wege und Plätze müßten getrennt behandelt werden. Die Wasserleitung und die Wege seien längst in den Besitz der Stadt übergegangen. Die Wasserleitung sei in der Installation gebaut. Da wäre sofort verloren gegangen und

(Fortsetzung 3. Seite Hauptblatt.)